

Marcel Reich-Ranicki
Über Literaturkritik

Gelesen von Marcel Reich-Ranicki



Leseprobe

Prof. Dr. h.c. Marcel Reich-Ranicki

Über Literaturkritik

Bestellen Sie mit einem Klick für 13,59 €



Erscheinungstermin: 03. Mai 2007

Lieferstatus: Lieferbar

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.randomhouse.de

Inhalte

- [Buch lesen](#)
- [Mehr zum Autor](#)

Zum Buch

Marcel Reich-Ranicki spricht seine Essays selbst

Welche Funktion hat Literaturkritik? An wen wendet sie sich? Was will sie erreichen? Seit mindestens zweihundertfünfzig Jahren werden diese Fragen gestellt und mehr oder weniger erregt debattiert, denn sie treffen ins Zentrum des literarischen Lebens. Marcel Reich-Ranicki, die deutsche Institution der Literaturkritik, hat dazu scharfzüngige, kenntnisreiche und großartig formulierte Essays verfasst.

Ein intensives Dokument von Reich-Ranickis Werk und Sprachgestus.



© Bettina Strauss

Autor

Prof. Dr. h.c. Marcel Reich-Ranicki

Marcel Reich-Ranicki, geboren 1920 in Polen, lebte von 1929 bis 1938 in Berlin. Nach der Deportation durch die Nazis überlebte er nur knapp das Warschauer Ghetto und kehrte nach dem Krieg nach Deutschland zurück, wo er seine Karriere als Literaturkritiker begann: Er war von 1960 bis 1973 Literaturkritiker der „Zeit“ und leitete von 1973 bis 1988 den Literaturteil der „FAZ“, wo er noch bis zu seinem Tod als Kritiker und Redakteur der „Frankfurter Anthologie“ tätig war. Von 1988 bis 2001 leitete er „Das Literarische Quartett“ des ZDF. Nahezu alle Deutschen kennen Marcel Reich-Ranicki - er war „der“ Kritiker und enfant terrible der Medienlandschaft. In seinem geschriebenen wie gesprochenen Wort spürte man jederzeit die Leidenschaft und Konsequenz, mit der er sich für Literatur einsetzte. Seine 1999 bei der DVA erschienene Autobiographie „Mein Leben“ wurde zum Millionenbestseller. Er erhielt zahlreiche

literarische und akademische Auszeichnungen.
Marcel Reich-Ranicki verstarb 2013 in Frankfurt am
Main.

